

# Ansehen fördert die Künste

**Das hat schon der römische Philosoph Cicero gewusst.** Im Bereich der Bildenden und Angewandten Kunst fördert die Verleihung eines Kunstpreises jedoch nicht nur das Ansehen, sondern ist auch Motivation für die Künstler. Doch die Preise sind rar geworden. Zudem beschränken meist Altersobergrenzen die Teilnahme. Die Galerie Nothburga ist in der glücklichen Situation, unterstützt von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol, einen neuen Kunstpreis als Starthilfe für Künstlerkarrieren initiieren zu können.

// TEXT: JULIA SPARBER



Li.: In ihrer aktuellen Ausstellung zeigt die Galerie Nothburga die international prämierten „Bobbles“ der Tiroler Keramikünstlerin Helene Kirchmair sowie farbenprächtige „Spiegelbilder der Seele“ in Form von Faser-Gewebe-Installationen der Textilkünstlerin Martina Schneider aus Oberösterreich. Zu sehen bis 28. Mai.

Re.: Prof. Elfrieda „Fritzi“ Gerber in jungen Jahren. Zu Ehren der verstorbenen Galeriegründerin wird ein Kunstpreis ausgeschrieben.



Das Galerieteam, v. l.: Bildhauerin Dipl.-Pädagogin Gabriela Nepo-Stieldorf, Mag. Romana Trägerner, Johanna Bair-Hauser, Dr. Sibylle Saßmann-Hörmann, Mag. Elisabeth Melkonyan, Martina Geroldinger, Ina Luttinger und Barbara Fuchs. Umgeben von Objekten der Künstler Sibylle von Halem und Fritz Rupprechter. Nicht am Foto: Mag. Anna Maria Achatz, Inge von Reusner und Walter Klier.

**D**as Team der Galerie Nothburga unter dem Vorsitz der Kunsthistorikerin Dr. Sibylle Saßmann-Hörmann wird 2016 erstmals den „Fritzi-Gerber-Preis“ verleihen – in Gedenken an die Galeriegründerin Prof. Elfrieda Gerber, die liebevoll „Fritzi“ genannt wurde. Geboren 1924 in Hall, besuchte sie nach der Staatsgewerbeschule Innsbruck die Akademie für Angewandte Kunst in Wien, 1951 schloss sie die Modeschule in Hetzendorf ab. Bis 1984 unterrichtete Gerber am Realgymnasium in Innsbruck. Im Ansitz Albersheim am Innrain war ihr Atelier, 1995 rief sie dort die Galerie Nothburga ins Leben. Fritzi Gerber verstarb im Dezember 2014. Ihr zu Ehren und im Sinne ihres Lebensmottos „Miteinander reden“ wird nun dieser neue Kunstpreis ausgeschrieben. „Fritzi Gerber hat sich sehr für das Kunstschaffen in Tirol engagiert. Namen waren ihr egal, sie hat das Tun gefördert“, meinen die Teamkollegen unisono. Das kreative Tun soll nun auch entsprechend unterstützt werden. Dafür wird in einer zyklischen Folge von drei Jahren ein anonymisierter Wettbewerb für verschiedene Techniken ausgeschrieben. Heuer steht die Malerei im Mittelpunkt, die sich

inhaltlich mit „Altiroler-Beziehungen“ zwischen Nord-, Südtirol und dem Trentino beschäftigt. Angesichts der Tatsache, dass am Brenner erneut ein Grenzzaun entstehen soll, ist dieses Thema wohl aktueller denn je. „Durch die familiäre Bindung von Fritzi Gerber an das Trentino lagen ihr diese Beziehungen sehr am Herzen. Sie hat gerne Künstler im Sinne einer ‚Altiroler‘ Zusammenführung nach Innsbruck eingeladen“, erklärt Organisatorin Barbara Fuchs die Intention der ersten Ausschreibung. Die Künstlerin, Kunsterzieherin und Galeristin Fritzi Gerber setzte sich zeitlebens auch für ältere Künstler ein, die sich im regulären Kunstbetrieb nicht etablieren konnten, auf der anderen Seite förderte sie junge, aufstrebende Talente: „Deshalb wollen wir Kunstschaffen ohne Altersobergrenze fördern und zwischen Tiroler Künstlern keinen Unterschied machen“, betont Fuchs. Künstler ab dem 18. Lebensjahr aus Nord- und Südtirol sowie dem Trentino können einreichen. Im Winter 2016 findet eine Nominierenausstellung in der Galerie Nothburga statt, die eine Auswahl der eingereichten Werke präsentiert. Eine unabhängige Fachjury ermittelt anschließend den Preisträger, dem im Folgejahr eine Ein-

zelausstellung gewidmet wird. Der „Fritzi-Gerber-Preis“ der Galerie Nothburga bietet demnach Künstlern eine neue Plattform und ist ein positiver Impuls für die Weiterentwicklung des Kunstbegriffes in Tirol. ●

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Bildende Künstler (ab 18 Jahren) aus Tirol, Südtirol und dem Trentino sind eingeladen, maximal drei Arbeiten mittels digitaler Fotos, versehen mit Titel, Technik, Größe in cm (max. 70 x 70 cm) und Preis, einzusenden. [FritziGerberPreis@galerienothburga.at](mailto:FritziGerberPreis@galerienothburga.at) In einer zweiten Runde werden die Künstler der nominierten Bilder verständigt. Die ausgewählten Arbeiten sind vom 29. November bis 17. Dezember in einer Nominierenausstellung zu sehen. Bei deren Eröffnung erfolgt die Bekanntgabe des Preisträgers und die Übergabe des Fritzi-Gerber-Preises. Der Gewinner bekommt eine Ausstellung im großen Raum der Galerie Nothburga im Folgejahr 2017 sowie ein Preisgeld von 1.000 Euro.

## GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/563761  
[www.galerienothburga.at](http://www.galerienothburga.at)